

Kurz gemeldet

ZIEMETSHAUSEN

Riesenauswahl beim Bücher- und Sockenbasar

Gegen eine kleine Spende können am Wochenende nach Allerheiligen beim Bücher- und Sockenbasar im Pfarrsaal gleich neben der öffentlichen Bücherei in Ziemetshausen Bilder- und Kinderbücher, Jugendbücher und Romane abgeholt werden. Eine große Auswahl an Sachbüchern aus Kunst und Religion, Pädagogik und Familie, Erdkunde, Geschichte und Naturwissenschaft, Technik, Sport und Spiel liegt zur Abholung aus. Dazu warten viele Spiele und eine große Anzahl an DVDs auf Abnehmer. Das Angebotsspektrum ist schier unerschöpflich, es muss Platz geschaffen werden für laufend neue Print- und andere Medien. Dazu gibt es wieder, rechtzeitig zur bevorstehenden Winterzeit, von Hand gestrickte Socken mit schönen Mustern, in allen Farben und Größen. Der richtige Zeitpunkt, sich für die kalte Jahreszeit einzudecken und für warme Füße zu sorgen. Ein Besuch beim Bücher- und Sockenbasar am Samstag, 4. November, von 19 bis 21 Uhr und Sonntag, 5. November, von 10 bis 12 Uhr lohnt sich immer. Alle Einnahmen und darüber hinausgehende Spenden kommen bedürftigen Kindern in Nordost-Indien zugute, die von Patern des Ordens Franz von Sales versorgt und auch schulisch betreut werden. Weitere Informationen dazu von Gabi Natzer unter Telefon 08284/1007. (vop)

THANNHAUSEN

Sammlung für Kriegsgräberfürsorge

Am Mittwoch, 1. November, unterstützt die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thannhausen die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge durch eine Sammlung an den Thannhauser Friedhöfen. Zwischen 13 und 16 Uhr stehen Mitglieder der Kameradschaft am Wald- sowie am Kirchfriedhof und bitten um eine kleine Spende für die Arbeit des Volksbundes. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde 1919 gegründet und ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im In- und Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Mit dieser Aufgabe erinnert er die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontiert sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt. Mit dieser Sammlung trägt die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thannhausen einen kleinen Beitrag zu dessen Arbeit bei. (zg)



Feierlicher Jubiläumsgottesdienst anlässlich „950 Jahre Winzer“

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Winzer im Jahre 1067 wurde am Sonntag gefeiert. Die örtlichen Vereine, Schützen-, Feuerwehr- und Veteranenverein mit ihren Fahnen sowie die Winzer Dorfgemeinschaft „Pressluftschuppen“ zogen mit einem festlichen Kirchenzug zum Gottesdienst. Pater Alex zelebrierte einen feierlichen Jubiläumsgottesdienst. Gerhard Lachenmayer ließ mit seiner verfassten Chronik die Winzer Ge-

sellschaft Revue passieren. Bürgermeister Georg Duscher lobte den hervorragenden Zusammenhalt und das rege Vereinsleben der Bürger in Winzer. Die Musikvereinigung Gaismarkt-Niederrau-Winzer umrahmte den Kirchenzug, den Festgottesdienst sowie das anschließende Weißwurstfrühstück. Unser Bild zeigt Pater Alex und Gerhard Lachenmayer. Foto: Rita Reichardt

Ungewöhnliche Klangwelten im Mindelsaal

Konzert Anna-Maria Hefele und Jan Henning absolvierten einen beeindruckenden Auftritt

VON THOMAS NIEDERMAIR

Mindelzell Ein faszinierendes Musikerlebnis wurde den Besuchern im Rahmen der herbstlichen Weinverkostung im Mindelsaal von Engelbert Schmid beschert. Dass sich die Gäste an diesem Abend nicht nur an den regelmäßig prämierten Weinen des Gastgebers erfreuen konnten, sondern auch an einem nicht nur für Mindelzell außergewöhnlichen Konzert, hat mit einer Autofahrt und dem Geburtstag des Hausherrn zu tun. „Ich habe unterwegs im Autoradio ein Interview mit Anna-Maria Hefele gehört“, erzählte der als Hornist und als Hersteller von Waldhörnern renommierte Schmid, dessen Don Angel-Weine auf seinen Weinflächen bei Valladolid produziert werden. Die Vokalistin, eine Meisterin in der Technik des Obertongesangs, habe ihn dermaßen beeindruckt, dass er sie unbedingt nach Mindelzell holen wollte. „Das heutige Konzert gönnte ich mir zu meinem Geburtstag“, betonte Schmid, womit er auch den Besuchern einen besonderen Abend bescherte.

Anna-Maria Hefele, die im Mindelsaal zusammen mit Gitarrist Jan Henning das Duo-Projekt „The Lady & The Cat“ präsentierte, widmet sich seit 2005 dem Obertongesang. Die klassische Sängerin, eine

Absolventin des Salzburger Mozarteums, verfügt über die besondere Fähigkeit, alleine mehrstimmig singen zu können. Sie beherrscht die uralte Technik des Obertongesanges, bei welcher durch ausgeklügelte Kontrolle der Resonanzen im Vokaltrakt der Höreindruck einer Mehrstimmigkeit entsteht. „Bei dieser Technik, die im Prinzip jeder lernen kann“, teilte die charismatische Musikerin den Besuchern mit, „werden Frequenzen aus dem

Klangspektrum der Stimme herausgefiltert, die dann als getrennte Töne wahrgenommen werden“. Der im Kehlkopf gebildete Sington und die beim Obertonsingen als Melodie-Instrument eingesetzten Resonanzen im Vokaltrakt (Mund- und Rachenraum) bieten der menschlichen Stimme ungewöhnliche Klangmöglichkeiten. Diese brachte Anna-Maria Hefele beispielhaft zum Ausdruck. Feingefühlig begleitet wurde sie von Jan Hen-

ning, der auf der sechssaitigen Bariton-Gitarre (Bassgitarre in Baritonstimmung) die beeindruckend variable Stimme der Sängerin kontrastreich begleitete. Vielfältig war auch die Musikauswahl: Sowohl bekannte Jazz-Nummern („Somewhere Over the Rainbow“) und Chansons, wie das natürlich nicht wörtlich zu verstehende „Bitte erschieß deine Gattin“, als auch klassisches und folkloristisches Liedgut entwickelten in der Interpretation des Duos neuartige Klangfarben.

Anna-Maria Hefele, deren Videos auf YouTube bereits über 8 Millionen Mal aufgerufen wurden, überzeugte, wie etwa beim walisischen Traditional „Song of the Water Kelpi“, auch an der Harfe. Zudem hatte sie eine Nyckelharpa (Schlüsselgeige) mitgebracht, ein vor allem in Schweden seit Jahrhunderten populäres Streichinstrument. Dessen Saiten werden mit einem kurzen Bogen bespielt, während die Tasten für die Tonhöhe verantwortlich sind. Jan Hennings vielseitiges Spiel auf der Bariton-Gitarre und Anna-Maria Hefeles feine Vokaltechnik, welche beim Obertonsingen flöten- oder glasharfenartige Töne kaum lokalisierbar im Raum schweben ließ, garantierten ein nachhaltig wirkendes Konzertereignis, wie man es wahrlich nicht alle Tage geboten bekommt.



Die Obertonsängerin Anna-Maria Hefele trat im Mindelzeller Mindelsaal zusammen mit Jan Henning an der Bariton-Gitarre auf. Foto: Thomas Niedermair

Kurz gemeldet

ALETSHAUSEN

Schlachtpartie und Schafkopfen im Sportheim

Der Sportverein Aletshausen lädt am Samstag, 28. Oktober, ab 17.30 Uhr zur Schlachtpartie in das Sportheim Aletshausen ein. Weiterhin findet am Montag, 30. Oktober, ab 19.30 Uhr im Sportheim Aletshausen wieder ein Preisschafkopfen statt. Die Startgebühr beträgt zehn Euro. (zg)

KRUMBACH

Infoabend zur Erzieherausbildung

Aufnahmebedingungen, Ausbildung, Arbeitsbereiche, Bewerbung, berufliche Perspektiven, Bezahlung, Aufstiegsmöglichkeiten: Über alle Belange der Erzieherausbildung informiert die Joseph-Bernhart-Fachakademie für Sozialpädagogik am heutigen Mittwoch, 25. Oktober, um 18 Uhr im Krumbacher Schloss (Burgberg 1). Die Besucher des Info-Abends haben zudem Gelegenheit, sich in einer Fragerunde an Schulleitung, Kollegium und Studierende zu wenden. Ab 19 Uhr ist das Sekretariat zur Beratung geöffnet. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung bieten Studierende eine Schlossführung an. (zg)

ROGGENBURG

Waldlerlebniszentrum: Erst arbeiten, dann Brotzeit

Am Sonntag, 29. Oktober, um 14 Uhr lädt das Waldlerbiszentrum Roggenburg zum Familienumwelt-nachmittag ein. Treffpunkt zur Weiterfahrt in den Wald ist der Pavillon am Parkplatz 3. Die Forstwirtschaftsmeister Thomas Freymüller und Peter Boneberger errichten eine massive Sitzgarnitur aus Holz. Beim Sägen und Nageln freuen sie sich über kleine und große Helfer, die hier ihr handwerkliches Geschick ausprobieren möchten. Ist die Sitzgruppe fertiggestellt, beginnt der gemütliche Teil des Nachmittags. Für diesen empfiehlt es sich sehr, eine kräftige Brotzeit mitzubringen. (zg)

KRUMBACH

Kindernachmittag im Café „Nimm Platz“

Wieder einmal öffnet das Café „Nimm Platz“ am Marktplatz seine Pforten für die „kleinen“ Gäste. Über das ganze Jahr hinweg finden mit großem Erfolg die unterschiedlichsten Aktionen für Kinder mit deren Eltern und Großeltern statt. Und so soll am kommenden Freitag eine Stofftasche mit herbstlichen Materialien gebastelt werden. Neben dem Erzählen von Geschichten passend zur Jahreszeit ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Um 14 Uhr sind alle Kinder ab 3 Jahren mit Begleitung willkommen. (zg)

📌 Anmeldung entweder telefonisch unter Telefon 08282/89077-12 oder direkt im Café. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro für Bastelmaterialien, Essen und Getränke erhoben.

Autopflege statt Bodenbeläge

Gewerbe Auf dem ehemaligen ARO- und Neodon-Areal in Krumbach eröffnen zwei Unternehmen, die gut zueinander passen

VON ANDREAS LANGER

Krumbach Im Mai diesen Jahres rückte der Abrissbagger an der Hans-Lingl-Straße in Krumbach an. Die nördlichen Hallen der insolventen Firmen ARO und Neodon wurden zurückgebaut, um Platz für zwei heimische Gewerbebetriebe zu schaffen: die Fahrzeugaufbereitung Schönfelder und den Waschpark Krumbach.

An der neuen Werkstatt der Firma Schönfelder, die bisher am Rittlen ansässig ist, wird derzeit noch fleißig gearbeitet. Für den 20. November ist die Eröffnung geplant. Der neue Autowaschpark ist da schon weiter: Seit ein paar Tagen läuft der Betrieb. Am Samstag, 28.

Oktober, findet von 10 bis 19 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier samt Rahmenprogramm, Verköstigung und Segnung statt.

Ein Waschpark und ein auf Fahrzeugaufbereitung spezialisiertes Unternehmen befinden sich künftig also Tür an Tür: Ein Zufall ist das nicht. „Uns war es wichtig, zwei Grundstücke direkt nebeneinander zu haben“, erklärt Jochen Hoyer, Inhaber und Betreiber des neuen Waschparks. Gemeinsam sei die Idee gereift, so eine Anlaufstelle für das Thema Fahrzeugaufbereitung zu schaffen. Der Standort an der Hans-Lingl-Straße sei dabei zuerst nur eine Art Notlösung gewesen, erzählt Hoyer. Die Stadtverwaltung habe ihnen kein geeignetes Grundstück



Hier schäumt es seit Kurzem kräftig: Jochen Hoyer (links) betreibt den neuen Autowaschpark an der Hans-Lingl-Straße in Krumbach. Foto: Andreas Langer

vermitteln können, also seien sie schließlich auf das ehemalige ARO/Neodon-Areal aufmerksam geworden. Nachdem sie das Grundstück gekauft hatten, rissen sie die darauf stehenden Hallen ab und starteten parallel schon mit den Neubauten. Wo sich jahrzehntelang alles um Bodenbeläge drehte, geht es nun also ums Thema Autopflege. Und als Notlösung sehen die Unternehmer das Gelände schon längst nicht mehr: „Es ist der perfekte Standort“, so Hoyer, der zuvor schon einen Automobilhandel in Krumbach betrieb.

Drei Waschboxen und ein Freiluftwaschplatz können in seinem Waschpark künftig rund um die Uhr genutzt werden. Abends und

nachts sorgen LED-Fluter für die nötige Beleuchtung, Lärmbelastungen schließt Hoyer aus. Zum einen aufgrund des Standorts im Gewerbegebiet, zum anderen „haben wir die leisesten Geräte, die es gibt“. Hinter den Waschboxen warten dann noch vier Staubsaugerplätze und diverse Spezialgeräte auf die Autobesitzer: Ein vollautomatischer Fußmattenreiniger, eine Reinigungspistole für den Fahrzeuginnenraum und ein Car-Parfüm mit verschiedenen Duftnoten.

Und in der ersten Novemberwoche soll der Waschpark dann noch um eine spezielle Trocknungsstation ergänzt werden, die laut Hoyer zehn Monate lang deutschlandexklusiv in Krumbach stehen wird.